

RELATIONALE PERSPEKTIVEN

# 1.2 Neue Anforderungen an interkulturelle Trainings



# Ziele

Lernziele:

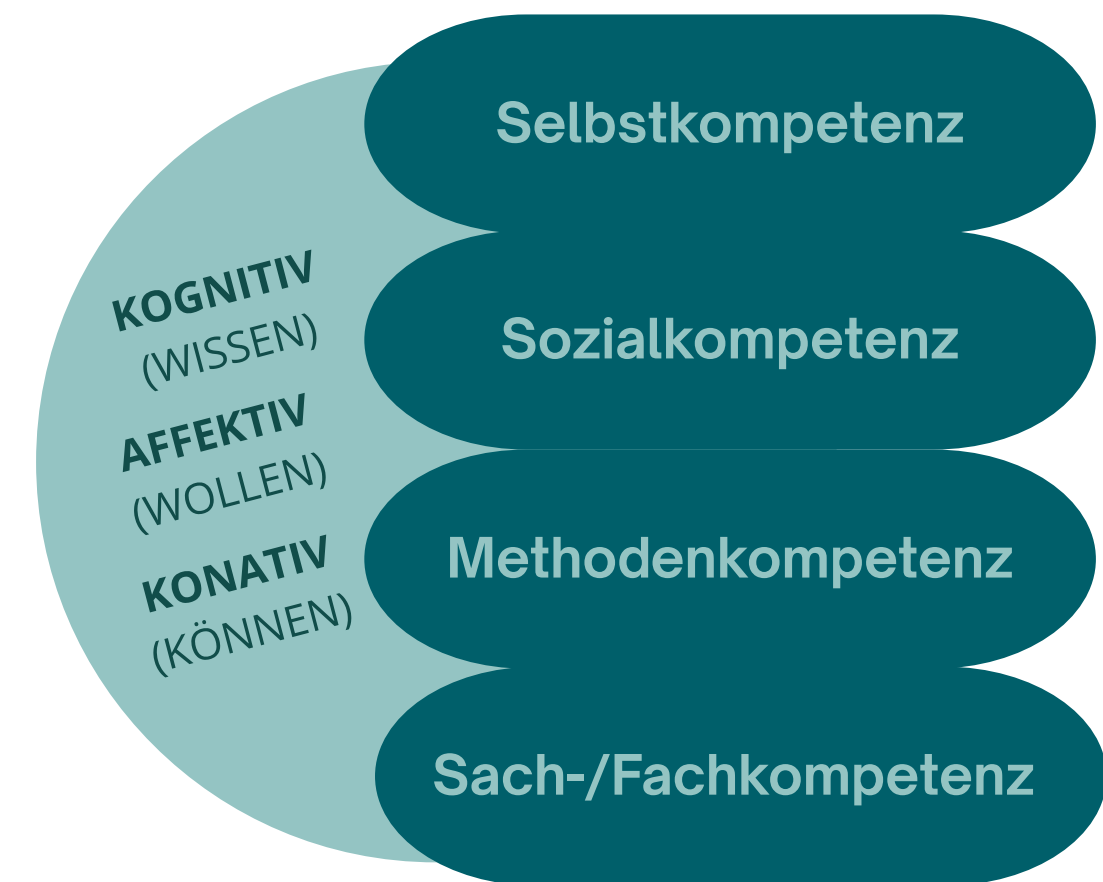
- Implikationen eines neuen interkulturellen Kompetenzbegriffs für interkulturelle Trainings verstehen.

# Ganzheitlichkeit interkultureller Kompetenz

## Interkulturelle Kompetenz:

**Unbestimmtheit/ Unsicherheit** als Herausforderung **annehmen** und sowohl **handlungsfähig** als auch **motiviert zu sein, in einem relationalen Miteinander neue akteursfeld-bezogene Handlungsregeln zu generieren** (→ Herstellung fragiler Formen „neuer“ Normalität/ Kulturalität).

→ **Lebenslanges Lernen**



# Implikationen für interkulturelle Trainings

1. **Abkehr von statischen, rein strukturorientierten Ansätzen hin zu prozessorientierten, interaktions- und beziehungs-fokussierten Lernformaten.**

*Nicht-relational orientierte Trainingsinhalte und Trainings-Übungstypen:*

- Generalisierungen bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder (z.B. nationalkulturelle Standards, Dos & Dont's)
- Arbeit mit Homogenitäts- und Kohärenzprämissen bei der Darstellung von Kulturen
- Kulturvergleichende Übungen (→ mit kulturalisierendem Effekt; Culture Assimilator)
- Bipolar strukturierte Rollenspiele und Simulationen

# Implikationen für interkulturelle Trainings

## 2. Förderung von Perspektivenreflexivität und Bewusstsein für Komplexität (inter-)kultureller Situationen:

*Ziel ist das Verständnis und die Reflexion der/von:*

- **Bedingungen des „relationship building“** –aus kognitionspsychologischer und kommunikationsbezogener Sicht; u.a. Wahrnehmungsprozesse, Perspektivenreflexivität, Framing, Beziehungen als Kommunikationskonstrukte → Entstehung von Machtasymmetrien, Polarisierungen, Synergien etc.
- **Komplexität kultureller Akteursfelder** wahrzunehmen; u.a. Zooming, Multiperspektivität und -relationalität
- **Prozessen der Identitätsbildung aufgrund multipler Zuschreibungen** in/ aus Akteursbeziehungen; u.a. Mehrfachidentitäten, Entstehung/ Abbau von Ressentiments und Selbst-/ Fremd-, Metabildern)
- Bedingungen und Realisationsformen kultureller Wandlungsprozesse und ihrer Vernetztheit, z.B. Entstehung/ Verlauf von Change-Prozessen, Disruptionen, fuzzy cultures, invisible-hand Prozesse; Glokalisierungsprozesse, globalgeschichtliche Sichtweisen etc.
- **strukturprozessualen Dynamiken als Bezugsrahmen von Polarisierung und zweiwertigen Weltsichten:** Ursachen von Polarisierungen, Ingroup-Outgroup-Phänomene; Kultur-/Sprachreflexivität etc.
- Optionen des **Umgangs mit unbestimmten/ unsicheren Situationen:** Bewältigungskompetenzen zwischen Bedrohung und Herausforderung; Separation, Diskriminierung

# Implikationen für interkulturelle Trainings

## 3. Umgang mit Unsicherheit, Fokus auf Aushandlungskompetenz und gemeinsame Generierung neuer Kulturalität:

*Ziel ist, Unsicherheitssituationen zu verstehen und damit umgehen zu können:*

*Förderung durch praxisorientierte und beziehungsorientierte Ansätze. Geeignete Übungstypen umfassen:*

- *Übungen der Emotionsregulation,*
- *interkulturelle Fallstudienanalysen,*
- *Planspiele/Escape Rooms,*
- *Projekte aus Erlebnispädagogik oder Improvisationstheater,*
- *Diversitätsmoderation,*
- *Teambuildingübungen,*
- *kollaborative Projekte*



# Danke!

für die Aufmerksamkeit zu diesem Modul!

Weiter geht es dann mit dem  
Modul 2 Lehr- Lernmethoden haben kulturelle  
Kontexte.



# Literatur

- Abidi, S./ Joshi, M. (2015): The VUCA COMPANY. Mumbai, India: Jaico Publishing House.
- Baumann Montecinos, J./ Bennett, M., Grünfelder, T./ Wieland, J. (2025). "Transculturality – of course, a Relational Paradigm." Interculture Journal: Zeitschrift für interkulturelle Studien 24 (41): 41–50. DOI: 10.24403/jp.1495353
- Berhault, M./ Bolten, J. (2018): VUCA-World, virtuelle Teamarbeit und interkulturelle Zusammenarbeit. In: K.v.Helmolt/ D.J.Ittstein (Hg.): Digitalisierung und (Inter-) Kulturalität. Stuttgart: ibidem, 105-131.
- Bolten, J. (2016): Interkulturelle Kompetenz – eine ganzheitliche Perspektive. In: Polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren, 36, S. 23-38.
- Bolten, J. (2017): Beschleunigte Veränderungsdynamiken, Unsicherheit und Komplexität: Herausforderungen an eine zukunftsorientierte Personalentwicklung. In: M.Hoffmann/ J.Löffl/ X.Luo u.a. (Hg.): Zukunftsdesign. Offen. Innovativ. Machen. Göttingen 2017, 106-111.
- Bolten, J. (2020): Interkulturalität neu denken: Strukturprozessuale Perspektiven." Migration, Diversität und kulturelle Identitäten: Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven, edited by Hans W. Giessen and Christian Rink, Stuttgart, J.B. Metzler, 85-104.
- Bolten, J. (2022): 'Die feinen Relationen': Multikollektivität oder Multirelationalität. In: Marschelke, J.-C. (Hg.): Die Anatomie des Kollektivs: Zu Klaus P. Hansens Kollektivtheorie. Bielefeld: transcript Verlag, S. 69-81.
- Buhse, W. (2012): Changing the Mindset.: Die Bedeutung des Digital Leadership für die Enterprise 2.0-Strategieentwicklung. In: G.Lembke/ N.Soyez (Hg.), Digitale Medien in Unternehmen. Berlin: Springer, 237-252.
- Conti, L. (2024): From Interculturality to Culturality. The Bridging Function of Postdigital Lifewide Learning. In: Conti, L./ Lenehan, F. Lifewide Learning in Postdigital Societies. Shedding Light on Emerging Culturalities. Bielefeld: transcript Verlag, 19-25.
- Deardorff, D. K. (2006): The identification and assessment of intercultural competence as a student outcome of internationalization at institutions of higher education in the United States. In: Journal of Studies in International Education, Jg. 10 H. 3, 241-266.
- Deardorff, D. K. (2020): Defining, Developing and Assessing Intercultural Competence. In: G. Rings/ S. Rasinger (Hrsg.): The Cambridge Handbook of Intercultural Communication. Cambridge, UK: Cambridge University Press, 493–503.
- Decker et al. (2022): Autoritäre Dynamiken in unsicheren Zeiten. Neue Herausforderungen – alte Reaktionen? Leipziger Autoritarismus Studie 2022. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Mack, O. u.a. (Hg.) (2016): Managing in a VUCA World. Heidelberg/ New York: Springer.
- Nietzel, B./ Ewers, E./ Bolten, J./ Kramer, P. (2024): Mit unbestimmten Situationen konstruktiv umgehen können. Interkulturelle Kompetenzentwicklung in der Lehrendenausbildung durch virtuelle Planspiele In: Braselmann, S./ Eibensteiner, L./ Volkmann, L. (Hg.): Teacher Education in (Post-)Pandemic and (Post-)Digital Times : International Perspectives on Intercultural Learning, Diversity and Equity. Frankfurt a.M., 229 - 256.
- Petry, T. (2016): Digital Leadership - Unternehmens- und Personalführung in der Digital Economy. In Ders. (Hg.), Digital Leadership. Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy (1. Aufl.). Freiburg: Haufe, 21-82.
- Rathje, S. (2006): Interkulturelle Kompetenz – Zustand und Zukunft eines umstrittenen Konzepts. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht Vol 11 No 3, 21.
- Rathje, S. (2024): Entwicklung des Konzepts interkultureller Kompetenz: Vom Kulturschock über »Dritte Räume« zur Navigation von Zugehörigkeiten. In: Mondial H. 30, 5-9.
- Schütz, A./ Luckmann, T. (1979): Strukturen der Lebenswelt. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Störmer, M./ Berhault, M./ Nietzel, B. (2023): Kultursensibel weiterbilden – ein unmögliches Unterfangen? In: WeiterBilden, Vol. 3, 37-38.
- Wieland, U. (2024): Willkommenskultur in Krisenzeiten. Wahrnehmungen und Einstellungen der Bevölkerung zu Migration und Integration in Deutschland. Bertelsmann Stiftung: Gütersloh. DOI 10.11586/2024022. Verfügbar unter <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/willkommenskultur-in-krisenzeiten> (Letzter Zugriff: 21.02.2025).
- Zick A. /Sandal-Önal, E. (2023): Krisenungewissheit und ihr Zusammenhang zu anti- und prodemokratischen Überzeugungen. In: Zick, A./Küpper, B./Mokros, N. (Hg.): Die distanzierte Mitte. Rechtsextremer und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23. Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Franziska Schröter. Bonn, S. 219-241. (Letzter Zugriff: 21.02.2025).
- Zick, A./ Küpper, B./ Mokros, N. (Hg.) (2023): Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23. Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Franziska Schröter. Bonn: Verlag J. H. W. Dietz. Verfügbar unter [#\\_MS-2023\\_Titel-Mitte.indb](#) (Letzter Zugriff: 21.02.2025).